Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

		VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zahl der Stunden.
1a.	Religion (kathol.)	3	2	2	2		2		2		13
1b.	Religion (evang.)	3	2		2		2		2		11
2.	Deutsch u. Geschichtserzählungen	3|1| 4	2|1| 3	3	2	2	3	3	3	3	26
3.	Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
4.	Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
5.	Französisch			4	2	2	3	3	3	3	20
6.	Hebräisch							2	2		4
7.	Englisch							2	2		4
8.	a. Geschichte b. Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2| 1|	3| |	3| |	3| |	17 9
9.	Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4|	4|	4|	34
10.	Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.					2	2	2|	2|	2|	10
11.	Naturbeschreibung	2	2	2	2						8
12.	Schönschreiben	2	2								4
13.	Zeichnen		2	2	2	2		2			10
14.	Singen		2					1			4
		2	2		1						
15.	Turnen	1		3		3		3			14

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

No.	Namen der Lehrer.	Prima. a.	Prima. b.	Sekunda. a.	Sekunda. b.	Tertia. a.	Tertia. b.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Anzahl der Stunden.
1.	Gruchot, Direktor.	3 Gesch.	3 Franz. 3 Gesch.	3 Franz.							12
2.	Busch, Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.						20
3.	Strotkötter, Professor. Ordin. in IIb.	6 Griech. 3 Franz.			3 Deutsch 7 Latein 3 Turnen						22
4.	Féaux de Lacroix, Professor. Ordin. in Ib.	2 Engl.	3 Deutsch 7 Latein			6 Griech.	2 Franz.				20
5.	Hövel, Professor. Ordin. in IV.						6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein	2 Erdk.	2 Erdk.	21
6.	Rosdücher, Professor. Ordin. in IIIa.					2 Deutsch 8 Latein			3 Deutsch 8 Latein		21
7.	Allard, Professor. Ordin. in IIIb.			2 Engl.	3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Franz.	8 Latein	4 Franz.			22
8.	Daldrup, Oberlehrer. Ordin. in Ia.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.		6 Griech.						22
9.	Schröer, Oberlehrer. Ordin. in IIa.			3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.		2 Gesch. 1 Erdk.	3 Turnen				22
10.	D. Dr. Linneborn, Oberlehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.		2 Religion		2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	20
11.	Freitag, Oberlehrer.	3 Turnen			4 Math.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	23
12.	Freisen, Oberlehrer. Ordin. in VI.						2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Turnen	4 Deutsch 8 Latein	24
13.	Hesse, techn. u. Elementarlehrer. Ordin. in V.	1 Männerchor 1 gemischter Chor I—VI						4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib.	24
14.	Pfarrer Patze, ev. Relig.-Lehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Rel.	11
15.	Maler Sachs.	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.				6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Daldrup.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Sittenlehre. Wiederholungen aus der Glaubenslehre, der Apologetik und Kirchengeschichte. Lektüre ausgewählter Kapitel aus dem Neuen Testament. Erklärung einiger Hymnen und Kirchenlieder. 2 St. Linneborn. — b. Für die evangelischen Schüler: Lektüre der apost. Briefe an die Römer, an Titus, des Jakobus und I. Johannis. Dogmatische und ethische Hauptgedanken. Wiederholungen. 2 St Patze. — **Deutsch.** Die Haupterscheinungen der deutschen Literatur von Goethe bis zur Gegenwart. Schillers und Goethes Gedankenlyrik, Schillers kulturhistorische Gedichte. Grillparzers Sappho, Shakespeares Macbeth, Schillers Braut von Messina und Goethes Iphigenie. Dispositions- und Stilübungen. 3 St Daldrup.

Aufsätze: 1. Stadt und Land. 2. Wie bewahrheitet sich in Goethes Iphigenie das Wort des Dichters: Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit? 3. Freiheit ist eine gute Speise, aber es gehört ein guter Magen dazu (Klassenaufsatz). 4. Horaz und seine Freunde. 5. Nicht an die Güter hänge dein Herz, Die das Leben vergänglich zieren! Wer besitzt, der lerne verlieren, Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz! 6. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (Klassenaufsatz). 7. Reisen eine Lust und eine Schule. 8. Was man ist, das blieb man andern schuldig (Abiturientenarbeit).

Latein. Tacitus, Germania. Cicero in Verrem IV. Horatius, carm. III, IV (Auswahl), einzelne Epoden, Satiren und Episteln. Livius XXIII, XXX. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wiederholungen und Ergänzungen der Grammatik. Stilistik und Synonymik. Römische Altertümer. 7 St. Daldrup. — **Griechisch.** Homer XV bis XXIV (Auswahl). Sophokles, Antigone. Thukydides, I, VI, VII. Syntaktische Übungen. Das Wichtigste aus den Altertümern, der Archäologie und Mythologie. 6 St. Strotkötter. **Französisch.** Molière L'Avare. Auswahl französischer Gedichte. Sprechübungen meist in Anlehnung an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Französische und freiere Arbeiten. 3 St. Strotkötter. — **Englisch.** Vicar of Wakefield. Grammatische Übungen nach Deutschbein. Sprechübungen. 2 St. Féaux de Lacroix. — **Hebräisch.** Wiederholungen aus der Grammatik. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus der Genesis. 2 St. Linneborn. — **Geschichte und Erdkunde.** Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte seit dem Ende des dreissigjährigen Krieges mit steter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gebiete der Geschichte und Erdkunde. 3 St. Der Direktor. — **Mathematik.** Stereometrie, 2. Teil. Einführung in die analytische Geometrie. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Geom. Analysis. Zusammenfassende Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Busch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1905. 1. Eine zwölfmal am Ende des Jahres fällige Rente von 2500 Mark soll in eine andere von 20jähriger Dauer umgewandelt werden. Wie gross wird diese bei Berechnung von $3^1/_2$% sein? 2. Man konstruiere ein Dreieck aus r, $m^2 = bc$, t_a. 3. Zwei Punkte A und B sind von der Ebene eines Spiegels 5,2 bezw. 2,4 m entfernt. Wie gross ist die Entfernung von A und B, wenn ein von A ausgehender Lichtstrahl, der den Spiegel unter einem Winkel von 36° 27' 20" trifft, nach A reflektiert wird? 4. Einem Kegel mit der Höhe h und dem Grundkreisradius r ist ein Zylinder so einbeschrieben, dass seine Grundfläche auf der Grundfläche des Zylinders liegt. Wie gross sind Oberfläche und Inhalt des Zylinders, wenn seine Höhe gleich a ist? Beispiel: h = 20 cm, a = 12 cm, r = 10 cm.

Physik. Optik. Mathematische Geographie. 2 St. Busch.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Féaux de Lacroix.

Religionslehre. Vereinigt mit Ia. — **Deutsch.** Haupterscheinungen der Literaturgeschichte von Luther bis Goethe. Klopstocks Oden in Auswahl, Schillers Maria Stuart. Goethes Götz, Lessings Laokoon, Shakespeares Jul. Caesar. Dispositions- und Stilübungen 3 St. Féaux de Lacroix.

Aufsätze: 1. Wissen ist Macht. 2. a) Die Szenenfolge im ersten Akte der „Maria Stuart". b) Ein tiefer Sinn liegt in den alten Bräuchen; man muss sie ehren. 3. Der Rang ist das Gepräge nur, der Mann das Gold — trotzalledem (Klassenarbeit). 4. Das Streben zum Licht. 5. Rom und die Römer im ersten und zweiten Buche der Oden des Horaz. 6. Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben (Klassenarbeit). 7. Der Spruch Schillers „Von des Lebens Gütern allen — Ist der Ruhm das Höchste doch" und das Wort Goethes: „Die Tat ist alles, nichts der Ruhm". 8. Carpe diem (Klassenarbeit).

Latein. Tacitus, annales I und II in Auswahl. Horaz carmina I und II in Auswahl; einige Epoden und Satiren. Cicero, pro Roscio Amerino. Mündliche und schriftliche Übungen. 7 St. Féaux de Lacroix. — **Griechisch.** Plato, Apologie und Kriton. Sophocles, Aias. Homer, Ilias I—XV (Auswahl). Grammatische Wiederholungen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 6 St. Daldrup. — **Französisch.** Sarcey, Le siège de Paris, Molière, le bourgeois gentilhomme. Auswahl von Gedichten. Grammatik und Synonymik. Sprechübungen über das Gelesene und das tägliche Leben. Schriftliche Übungen. 3 St. Der Direktor. — **Hebräisch.** Vereinigt mit Ia. — **Englisch.** Vereinigt mit Ia — **Geschichte und Erdkunde.** Das Wichtigste aus der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholende Zusammenfassungen aus dem Gebiete der Geschichte und Erdkunde. 3 St. Der Direktor. — **Mathematik.** Reihen. Zinseszinsrechnung. Trigonometrie. Stereometrie, erster Teil. Geom. Analysis Schriftliche Hausarbeiten. 4 St Busch. — **Physik.** Mechanik. Akustik. 2 St. Busch.

III. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schröer.

Religionslehre. a. für die katholischen Schüler: Übersicht über die Kirchengeschichte. Einführung in die Kenntnis der kirchlichen Baustile. Besprechung ausgewählter Meisterwerke der christlichen Kunst. Erklärung einiger Hymnen und Kirchenlieder. Wiederholungen aus der Glaubenslehre nach dem Katechismus. 2 St. Linneborn. — b. für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die evangelischen Schüler (mit Untersekunda vereinigt): Lektüre des Lebens Jesu nach Matthäus. Alte Kirchengeschichte. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Literaturgeschichte bis Luther unter Hervorhebung des Wichtigen. Nibelungenlied und Gudrun (Auswahl). Proben aus der höfischen Epik, besonders Parzival. Walter von der Vogelweide (Auswahl). Geschichte der deutschen Sprache. Prinz von Homburg. Goetz von Berlichingen. Minna von Barnhelm. Wallenstein. Dispositionsübungen. Memorieren von Gedichten nach einem Kanon. 3 St. Schröer. — **Latein.** Cicero, de imperio Cn. Pompei. Livius, XXI u. XXII. Sallustius, de bello Iugurthino. Vergil, Auswahl aus der ganzen Aeneis. Grammatische und stilistische Übungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. 7 St. Schröer.

Aufsätze: 1. Die Idee in Schillers Gedichten „Der Gang nach dem Eisenhammer" und „Die Kraniche des Ibykus." 2. Früh aufstehen muss, wer erstreiten will Von anderen Haupt und Habe; Schlafendem Wolf glückt selten ein Fang, Noch schlafendem Manne der Sieg. 3. Der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen" und der Prinz von Homburg in Kleist's Drama (Klassenarbeit). 4. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser Mitleid mit dem getöteten Siegfried zu erregen? 5. Hat Herodot recht, wenn er behauptet, dass die Perser vorzugsweise von den Athenern besiegt seien? 6. Rüdiger von Bechlarn im Kampfe der Pflichten. 7. Als Schwäche bedauert, als Schuld getadelt, Gepriesen als Glück, ja, zur Tugend geadelt; So vielfach zu messen Ist das Vergessen. 8. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne (Klassenarbeit).

Griechisch. Homers Odyssee VII—XXIV, Herodot VII—IX mit Auswahl, Lysias, Rede gegen Eratosthenes; Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenophons Hellenika. — Wiederholung und Abschluss der Grammatik; Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infintiv und Partizip. Schriftliche Übungen alle 14 Tage. 6 St. Schröer. — **Französisch.** Deschaume, Journal d' un Lycéen. Wiederholung der Grammatik im Anschluss an Börners Lehrbuch. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Schriftliche Übersetzungen ins Französische. 3 St. Der Direktor. — **Englisch.** Deutschbein Grammatik und Übungsbuch, L. 1—43, Sprechübungen. 2 St. Allard. — **Hebräisch.** Aus der Grammatik die Formenlehre, das regelmässige Verbum und die wichtigsten unregelmässigen Verben. Anschliessende Übersetzungsübungen. 2 St. Linneborn. Im Winter Gassmann. — **Geschichte** und **Erdkunde.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Römische Geschichte bis Augustus. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Linneborn. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Abschluss der Planimetrie. Algebraische Analysis. Trigonometrie. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Busch. — **Physik.** Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Einiges aus der Meteorologie. 2 St. Busch.

IV. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Strotkötter.

Religionslehre. Mit IIa vereinigt. — **Deutsch.** Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Auswahl von Gedichten. Das Wichtigste aus der Poetik und Aufsatzlehre. 3 St. Strotkötter.

Aufsätze: 1. Das Haus. 2. Ein Tag in den Pfingstferien. 3. Eine schöne Aussicht. 4. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand" (Klassenarbeit). 5. Die Gedichte „Der brave Mann" und „Johanna Sebus". 6. Die Feindschaft zwischen Gessler und Tell. 7. Welche unerwarteten Umstände beschleunigten die Befreiung der Waldstätte? (Klassenarbeit). 8. „Ein Gott bist du dem Volke worden". 9. Johanna d' Arc, nach Schillers Prolog.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Cic. Laelius. Livius I, Ovids Metamorph. in Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre; Abschluss der Verbalsyntax. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Führer; wöchentlich eine Klassenarbeit. 7 St. Strotkötter. — **Griechisch.** Xenophons Anabasis III und IV; Homers Odyssee I, II, V, VI. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Die Syntax des Nomens; die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre; Wiederholung der Formenlehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Daldrup. — **Französisch.** Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Gesetze. Schriftliche und mündliche Übungen. 3 St. Allard. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Allard. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. Allard. — **Mathematik.** Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Freitag. — **Physik.** Vorbereitender Lehrgang II 2 St. Busch.

V. Ober-Tertia.

Ordinarus: Professor Rosdücher.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche, von der Sünde, der Tugend und Vollkommenheit nach dem Katechismus (II. Teil). Erklärung der hl. Messe und des Kirchenjahres unter besonderer Berücksichtigung der Liturgik. Die Auferstehung des Herrn nach der biblischen Geschichte. Lektüre der Apostelgeschichte. 2 St. Linneborn. — b. Für die evangelischen Schüler (mit Untertertia vereinigt): Das Reich Gottes im Alten Testamente an der Hand der bibl. Geschichte, Bilder aus der neueren Kirchengeschichte; Kirchenlieder. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Erklärung von Gedichten und Aufsätzen aus Linnigs Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Körners Zriny, Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Rosdücher. — **Latein.** Caesar, de bello Gall. IV, V, VI. Ovid, Metam. mit Auswahl. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. Rosdücher. — **Griechisch.** Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Xenophons Anabasis Buch I und II. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 6 St. Féaux de Lacroix. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache: Lektion 58—76. Mündliche und schriftliche Übungen. 2 St. Allard. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen. 2 St. Schröer. — **Erdkunde.** Landeskunde des deutschen Reiches. 1 St. Schröer. — **Mathematik.** Arithmetik: Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen Geometrie: Kreislehre, 2. Teil. Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturwissenschaften.** Sommerhalbjahr: Bau des menschlichen Körpers. Unterweisung über die Gesundheitspflege. Winterhalbjahr: Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. 2 St. Freitag.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Allard.

Religionslehre. Mit IIIa vereinigt. — **Deutsch.** Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Linnig, Lesebuch, II. Teil). Vortragen von Gedichten. Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. Freisen. — **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der Formen- und Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Caesar, Bellum Gallicum I—III. 8 St. Allard. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich nach Kaegi. Übersetzungen aus Weseners Übungsbuch. 6 St. Hövel. — **Französisch.** Boerner, Lektion 30—60. Schriftliche und mündliche Übersetzungen; Sprechübungen. 2 St. Féaux de Lacroix. — **Geschichte.** Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Freisen. — **Erdkunde.** Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. 1 St. Freisen. — **Mathematik.** Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Parallelogramme. Kreislehre, 1. Teil. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturgeschichte.** Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. 2 St. Freitag.

VII. Quarta.

Ordinarius: Professor Hövel.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: II. Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. I. Teil. Erklärung der heiligen Messe, des Kirchenjahres und einiger Kirchenlieder. 2 St. Linneborn. — b. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichten aus dem Alten Testamente. II. Hauptstück des Katechismus. Bilder aus der alten Kirchengeschichte. Kirchenlieder. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. 3 St. Hövel. — **Latein.** Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre und Syntax des Verbums. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Hövel. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch, Lekt. 1—30. 4 St. Allard. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. Allard. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. 2 St. Freisen. — **Rechnen** und **Mathematik.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Freitag.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hesse.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: II. Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. I. Teil. Erklärung der heiligen Messe und einiger Kirchenlieder. b. Für die evangelischen Schüler: Vereinigt mit IV. — **Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. 2 St. Rosdücher. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre. Einübung des Acc. c. inf., des Participiums coniunctum und des abl. absolutus. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. Rosdücher. — **Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). 1 St. Rosdücher. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. 2 St. Hövel. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. 2 St. Freitag.

IX. Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Freisen.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Biblische Geschichte des Alten Testamentes. Aus dem Katechismus: I. Hauptstück: vom Glauben, Erklärung der täglichen Gebete, der hl. Messe und einiger Kirchenlieder. 3 St. Linneborn. — b. Für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichten aus dem Neuen Testamente und I. Hauptstück des Katechismus. Kirchenlieder. 3 St. Patze. — **Deutsch.** Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. Die Redeteile und der einfache Satz. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. 3 St. Freisen. — **Latein.** Die regelmässige Formenlehre bis zum Deponens (ausschl.). Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Freisen. — **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Freisen. — **Erdkunde.** Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat. 2 St. Hövel. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — 2 St. Freitag.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 297, im Winter 283 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 35	im W. 33	im S. —	im W. —
Aus andern Gründen	im S. 47	im W. 44	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 82	im W. 77	im S. —	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 27 %	im W. 28 %	im S. 0 %	im W. 0 %

Es bestanden bei 9 getrennt unterrichteten Klassen 5 Turnabteilungen:

1. Prima und Obersekunda mit 44, 2. Untersekunda und Obertertia mit 43, 3. Untertertia und Quarta mit 52, 4. Quinta mit 33 und 5. Sexta mit 42 Turnern.

Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 14 Stunden angesetzt. Es erteilten ihn die Herren Professor Strotkötter, Oberlehrer Schröer, Oberlehrer Freitag und Oberlehrer Freisen.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle und einen zwischen dieser und dem Gymnasialgebäude gelegenen Spielplatz. So weit das Wetter und die Beschaffenheit des Platzes es gestatteten, wurde ein Teil der Turnstunden zur Einübung und zum Betriebe von Turnspielen auf einer am Eichholz gelegenen Wiese verwendet.

In der städtischen Badeanstalt ist den Schülern Gelegenheit geboten, Schwimmen zu lernen. Die Zahl der Freischwimmer betrug 183, von denen 54 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt haben.

b) Singen. Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung, Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in VI, V und IV, 2 St. Ausserdem zur Einübung mehrstimmiger Lieder für gemischten Chor, 2 St. — und zwar zur Einübung des Männerchors, bestehend aus Schülern der I und II, 1 St., und zur Einübung des gemischten Chores, bestehend aus Schülern der VI, V, IV, II und I, 1 St. Hesse.

c) Zeichnen ebner, geradliniger und krummliniger Gebilde nach grossen Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel in V und IV je 2 St. Hesse. — In IIIb und IIIa Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen je 2 St. Maler Sachs.

In dem wahlfreien Zeichen-Unterrichte der oberen Klassen wurde das Zeichnen und Malen mit Wasserfarbe nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen fortgesetzt und Übungen im freien perspektivischen Zeichnen hinzugefügt. An dem Unterrichte nahmen 10 Schüler teil. 2 St. Maler Sachs.

d) Schönschreiben in V und VI. Die lateinischen und deutschen Schriftzeichen nach Vorschrift des Lehrers, je 2 St. Hesse.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Diözesan-Katechismus (VI—IIIa); Biblische Geschichte (VI—IIIb); Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(II—I); Dreher, Abriss der Kichengeschichte (II—I); b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (III—I); Armstroff, Evangelisches Religionsbuch (VI—III); Jaspis, Luthers kl. Katechismus (Ausg. A. III—II, Ausg. B. VI—IV).

2. **Deutsch.** Führer, Deutsches Lesebuch (VI); Linnig, Deutsches Lesebuch 1. Teil (V—IV); 2. Teil (III—IIb); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—III).

3. **Latein.** Schultz, Kleine lat. Sprachlehre (V—I); Schultz-Führer, Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (VI); Übungsstoff für das zweite Jahr (V); Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax (IV—IIb).

4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (III—I); Wesener, Griechisches Elementarbuch 1. Teil (IIIb), 2. Teil (IIIa—IIb).

5. **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache (IV—IIb); Börner, die Hauptregeln der französischen Grammatik.

6. **Hebräisch.** J. P. Baltzer, Hebräische Schulgrammatik; Hebräisches Übungsbuch (IIa—I).

7. **Englisch.** Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke. I. Teil (IIa—I).

8. **Geschichte** und **Erdkunde.** Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte (IV—IIb); Stein, Handbuch der Geschichte (IIa—I). Seydlitz, Schulgeographie, Auszug (VI—IIb).

9. **Mathematik** und **Rechnen.** Féaux, Rechenbuch (VI—IV); Planimetrie (IV bis I); Trigonometrie und Stereometrie (IIb—I); Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I).

10. **Physik** und **Naturgeschichte.** Schilling, Kleine Naturgeschichte (VI—IIIa); Püning, Grundzüge der Physik (IIIa—IIb); Püning, Lehrbuch der Physik (IIa—I).

11. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die untern Klassen (VI—V); G. Heine und J. Hesse, Lateinische und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. und 2. Teil.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

1. Münster, den 15. März 1904: Die Vorschrift über die Annahme von Zivilanwärtern für den Bureaudienst der Kgl. Bergverwaltung ist dahin ergänzt worden, dass Bewerber, die die Reife für die Prima oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, vorzugsweise berücksichtigt werden.

2. Münster, den 24. September: Die Zeichensäle entsprechen vielfach nicht den notwendigen Anforderungen in bezug auf Grösse und Luftverhältnisse; auch bedürfen die Lehrmittelbestände der Vermehrung; die Zeichenstunden sind in die hellere Tageszeit zu legen.

3. Münster, den 22. Oktober: Der Vorsitzende eines deutschen Konversationsklubs in Paris Herr Louis Foubert hat sich bereit erklärt auch Deutschen den Klub zu öffnen und deutschen Lehrern und Studenten Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen.

4. Münster, den 2. November: Es wird vor dem Gebrauche der blei- oder arsenhaltigen farbigen Wandtafelkreide gewarnt und die unschädliche Reform-Schulkreide empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Münster, den 8. November: Ferienordnung für das Schuljahr 1905:

1. Anfang des Schuljahres:		Mittwoch den 26. April 1905.
2. Pfingstferien:	Schluss des Unterrichts:	Freitag den 9. Juni.
	Anfang des Unterrichts:	Dienstag den 20. Juni.
3. Hauptferien:	Schluss des Unterrichts:	Mittwoch den 9. August.
	Anfang des Unterrichts:	Donnerstag den 14. September.
4. Weihnachtsferien:	Schluss des Unterrichts:	Freitag den 22. Dezember.
	Anfang des Unterrichts:	Dienstag den 9. Januar 1906.
5. Osterferien:	Schluss des Schuljahres 1905:	Donnerstag den 5. April.
	Anfang des Schuljahres 1906:	Mittwoch den 25. April.

6. Münster, den 9. Dezember: Die stufenweise Einführung des deutschen Lesebuchs von Führer, Kahle, Kortz von Sexta bis Quarta wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Donnerstag den 21. April 1904 wurde das Schuljahr in üblicher Weise eröffnet.

In dem Bestande des Lehrerkollegiums trat während des Berichtsjahres keine Änderung ein.

Der Direktor und Herr Professor Féaux de Lacroix waren bis zum 3. Mai zu einer Studienreise nach Paris beurlaubt. — Herr Oberlehrer Daldrup sah sich wegen ansteckender Krankheit in seiner Familie gezwungen, den Unterricht vom 29. April bis Pfingsten auszusetzen. — Herr Professor Busch war am 10. und 11. Mai, Herr Oberlehrer Freisen vom 9. bis 13. Juni beurlaubt. — Die Herren Professoren Féaux de Lacroix, Allard und Rosdücher mussten wegen Erkrankung einige Tage vertreten werden. — Herr Professor Hövel konnte wegen seiner angegriffenen Gesundheit mehrere Tage den Unterricht nicht wahrnehmen und musste vom 24. Februar bis zum Ende des Schuljahres entlastet werden, dadurch dass Herr Oberlehrer Freisen den deutschen und lateinischen Unterricht in Quarta übernahm, während Herr Kandidat Düllberg in Sexta den Unterricht in diesen Fächern verteilte.

Herr Oberlehrer Schröer nahm während der Osterferien an dem archäologischen Kursus in Berlin teil, Herr Professor Busch vom 3. bis 15. Oktober an dem naturwissenschaftlichen Kursus in Frankfurt a./M.

Den Herrn Oberlehrern Allard, Hövel, Rosdücher wurde am 14. Februar der Charakter als Professor verliehen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird uns Herr Professor Strotkötter verlassen, um eine Oberlehrerstelle am Kgl. Gymnasium zu Heiligenstadt zu übernehmen. Mit grossem Bedauern sehen wir den Herrn Kollegen scheiden, der seit dem 1. Oktober 1896 an unserer Anstalt, namentlich in den oberen Klassen tätig, sein Amt mit gewissenhafter Treue und segensreichem Erfolge wahrgenommen hat. Die Wahrnehmung der erledigten Oberlehrerstelle wurde dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Frommelt übertragen.

Am 26. Juni gingen 24 Schüler, die in besonderen Unterrichtsstunden von Herrn Oberlehrer Dr. Linneborn vorbereitet waren, zur ersten hl. Kommunion.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 16. Juni machten die oberen Klassen unter Führung ihrer Herrn Ordinarien die übliche Turnfahrt, und zwar die Prima zur wilden Wiese, die Obersekunda zum Langenberge, die Untersekunda ins Hönnetal.

Am 13. und 16. Juli musste wegen grosser Hitze der Unterricht von 12 Uhr ab ausgesetzt werden.

Am 11. Juli spendete unser Hochwürdigster Herr Bischof Dr. Schneider in der hiesigen Pfarrkirche 119 Schülern unserer Anstalt das hl. Sakrament der Firmung. Am folgenden Tage beehrte Se. Bischöflichen Gnaden das Gymnasium mit seinem Besuche. Er wurde auf der Aula von dem Direktor willkommen geheissen und richtete warme Worte der Ermahnung an die dort versammelten katholischen Schüler. Die Feier wurde eingeleitet und geschlossen durch einen Vortrag des Schülerchores.

Am 16. März 1905 starb im Elternhause nach längerem Leiden der Schüler der Untersekunda Heinrich Noeke aus Freienohl. Seine Mitschüler und 2 Mitglieder des Lehrer-Kollegiums geleiteten die irdische Hülle des so früh dahingeschiedenen braven Schülers zur letzten Ruhestätte.

Mit dem Beginne des Winterhalbjahres wurde das pädagogische Seminar zunächst mit den Herren Kandidaten Altkamp, Düllberg, Gassmann, Pinkhaus und Dr. Wilhelms eröffnet, und zugleich Herr Altkamp dem Gymnasium zu Brilon zur Aushülfe überwiesen. Zu Neujahr kamen die Herrn Kandidaten Franke, Dr. Osthoff und Fritz hinzu, von denen die beiden ersteren gleichzeitig an dem Realprogymnasium zu Gelsenkirchen, der letztere an der Realschule zu Herne beschäftigt wurden.

Das auf Befehl Sr. Majestät der Anstalt überwiesene Exemplar von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, wurde einem Schüler der Obersekunda als Prämium übergeben.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde die Kantate Hoch Hohenzollern von Joh. Weber, komponiert von Ottomar Neubner aufgeführt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schröer über Schiller und die neuere Literatur.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand unter dem Vorsitze des Direktors am 8. März statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904 . .	14	24	16	28	37	31	24	43	39	256
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1903	14	1	—	5	6	4	3	3	4	40
3b. Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	10	15	25	20	15	34	31	—	173
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	6	5	4	9	8	8	40	81
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	23	11	27	38	30	31	48	45	44	297
5. Zugang im Sommerhalbjahre . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre . .	—	—	5	7	1	2	1	3	5	24
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	2	2	2	—	1	—	9
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	23	12	23	33	31	31	47	44	40	284
9. Zugang im Winterhalbjahre . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahre . . .	—	—	1	—	2	—	—	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . .	23	12	22	33	30	31	48	44	40	283
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1905	20,2	19	17,7	17,1	15,7	15	13,7	12,8	11,4	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Schuljahres	80	209	—	8	181	115	1
2. Anfang des Winterhalbjahres	77	200	—	7	176	107	1
3. Am 1. Februar 1905	79	197	—	7	177	105	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1904 19 und Herbst 1904 6 Schüler; von diesen sind 9 zu einem anderen Berufe übergegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Namen.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre am hies. Gymnas.	Jahre in Prima	Studium oder Beruf.
	Ostertermin 1905.							
*1.	Busch, Max	2. 11. 86	Arnsberg	kath.	Professor-Arnsberg	9	2	Medizin
*2.	Grüneberg, Walter	8. 10. 85	Arnsberg	jüd.	verst. Kaufmann-Arnsberg	9	2	Jura
3.	Heinemann, Wilhelm	9. 11. 86	Bödefeld Kr. Meschede	kath.	Lehrer-Freienohl	3	2	Bergfach
4.	Hilger, Ignaz	3. 4. 84	Giershagen Kr. Brilon	kath.	Hauptlehrer-Neheim	3	3	Bankfach
5.	Hohenschwert, Paul	22. 12. 85	Schwerte	ev.	Gerichtstaxator-Schwerte	3	2	Jura
6.	Jung, Wilhelm	5. 1. 85	Cöln	ev.	Landrentmeister-Arnsberg	8¾	2	Bankfach
7.	Kauert, Alfred	11. 2. 86	Lüdenscheid	ev.	verst. Arzt-Lüdenscheid	4	2	Jura
8.	Krull, Walter	17. 4. 83	Bühne Kr. Warburg	kath.	verst. Gutsbesitzer-Bühne	3	2	Jura
*9.	Michelmann, Fritz	22. 7. 83	Crossen	ev.	Reg.- u. Baurat-Arnsberg	5	3	Jura
*10.	Pape, Joseph	19. 3. 84	Bonn	kath.	verst. Rentner-Bonn	3	2	Jura
11.	Pielsticker, Franz	10. 12. 82	Westönnen Kr. Soest	kath.	Landwirt-Westönnen	6	2	Theologie
12.	Poensgen, Kurt	24. 11. 85	Düsseldorf	ev.	Fabrikbesitzer-Düsseldorf	3	2	Jura
13.	Röttger, Peter	26. 6. 82	Bruchhausen Kr. Arnsberg	kath.	Fabrikaufseher-Bruchhausen	6	3	Theologie
14.	Russell, Erich	23. 5. 83	Berlin	kath.	Kgl. Rumän. Generalkonsul-Charlottenburg	3	2	Literatur
15.	von Schenck, Fritz	22. 12. 85	Arnsberg	kath.	Fabrikbesitzer-Arnsberg	9	2	Industrie
*16.	Schulte, Fritz	9. 12. 85	Arnsberg	kath.	Schneidermeister-Arnsberg	9	2	Theologie
17.	Schulte, Karl	4. 11. 83	Auf dem Schnee Kr. Hörde	ev.	Kaufmann-Auf dem Schnee	3	4	Jura
18.	Wahle, Franz	13. 9. 85	Winterberg Kr. Brilon	kath.	Kaufmann-Winterberg	6	2	Theologie
19.	Warnecke, Leo	20. 10. 85	Hildesheim	kath.	Oberpostsekretär-Arnsberg	7½	2	Jura
*20.	Wegener, Ludwig	24. 1. 86	Arnsberg	kath.	verst. Schuldiener-Arnsberg	9	2	Bankfach

Die mit einem * bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: a. von Detten, Die Hansa der Westfalen. Bahlmann, Westfälischer Sagenkranz. Kuhn, Sagen, Gebräuche und Märchen aus Westfalen. Woeste, Wörterbuch der westfälischen Mundart. Zeitschrift für westfälische Geschichte und Altertumskunde, 10 Bde. Cybulski, Tabulae XVI—XX. Hergenröther, Kirchengeschichte, II. Bd. Nyrop, Das Leben der Wörter, deutsch von Vogt. Bartels, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. Wittkowski, Die dramatische Dichtung des XIX. Jahrhunderts. Jostes, Westfälisches Trachtenbuch. Müller, ästhetischer Kommentar zu Sophokles. Schneider und Metze, Hauptmerkmale der Baustile, 10 Tafeln. Rolfs, Karte von Paris. Gaebler, Mittel- und Südeuropa. Reichel, Karte von Frankreich. Rothert, Schlachtenpläne (Leipzig, Belle-Alliance, Königgrätz, Metz, Sedan, Paris). b. Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Richter und Ilberg, Neue Jahrbücher für klassisches Altertum. Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Zentralblatt der Unterrichtsverwaltung. Hettner, Geographische Zeitschrift. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Vollmer, thesaurus linguae latinae. Köpke und Mathias, Monatsschrift für höhere Schulen. Koschwitz, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bde. 67—69. Seydel, Hohenzollernjahrbuch. c. Geschenke: Wickenhagen, Körper und Geist (Geschenk des Ministeriums der geistlichen usw. Angelegenheiten). Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik (desgl.). Eneström, Bibliotheca mathematica (desgl.). Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the German empire. (desgl.). Universitätskalender I (desgl.). Strasburger, Göthevorträge (desgl.). von Schenckendorff, Wehrkraft und Erziehung (desgl.). Karte der öffentlichen Lehranstalten Preussens (desgl.). Didymos, Kommentar zu Demosthenes (Geschenk der Generalverwaltung der Königl. Museen zu Berlin). von Schenckendorff, Jahresbericht des Zentral-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele (Geschenk des Königl. Provinzial-Schulkollegiums). Baader, die deutsche Philologie im Grundriss (Geschenk des Herrn Oberlehrers Freitag). Schlickmann, Westfalens bemerkenswerte Bäume (Geschenk des Verfassers). Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königl. Eisenbahndirektionen, desgl. des Verwaltungsbezirkes Elberfeld (Geschenke der Eisenbahndirektion Kassel bezw. Elberfeld). H. v. Schelling, die Odyssen, nachgebildet in achtzeiligen Strophen (Geschenk der Verlagsbuchhandlung R. Oldenburg, München).

II. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1904. Hebbel, Nibelungen. Jordan, Nibelunge, 2 Bde. Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz, doppelt. Wasserzieher, Deutsche Lyrik. von Erffa, Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika. C. Fleming, Vaterländische Jugendschriften, 67 Bde. mit Auswahl.

III. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: Einige Apparate für den Unterricht in der Mechanik und Akustik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das naturwissenschaftliche Kabinet wurde einer völligen Neuordnung unterzogen. Viele unbrauchbare Gegenstände wurden ausgeschieden, die übrigen neugeordnet und in mehreren neu angeschafften, staubfreien Schränken untergebracht. Die Sammlung wurde ausserdem durch einige ausgestopfte Säugetiere und Vögel bereichert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten Rumbecker Stiftung betrug der diesjährige Anteil 96,34 M., deren Verwendung für katholische Schüler dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, wurden an jährlichen Zinsen 179,21 M. zur Zahlung des Schulgeldes für katholische Schüler verwendet.

3. Die durch die Bemühung des Herrn Direktor Dr. Scherer begründete Stiftung des Wissenschaftlichen Vereins, deren Zinsen nicht ganz zur Verteilung gelangt sind, verfügt über ein Kapital von 3854,86 M.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Dienstag den 4. April. **Das Schuljahr 1905 beginnt** Mittwoch den 26. April, morgens 8 Uhr, mit einem feierlichen Hochamte für die katholischen und einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler.

2. Neue Schüler sind im Gymnasialgebäude Samstag den 22. April von 8—12 Uhr vormittags anzumelden. Vorgelegt muss werden: a) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht; b) der Geburtsschein; c) das Impfzeugnis.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Dienstag den 25. April, $8^1/_4$ Uhr morgens.

In die Sexta können Schüler erst nach vollendetem neunten Lebensjahre aufgenommen werden. In der Prüfung ist nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung mit reinlicher und leserlicher Handschrift in deutscher oder lateinischer Schrift nachzuschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testamentes.

3. Die Eltern der Schüler werden dringend ersucht, die Anstalt in ihren Bemühungen zu unterstützen, die Schüler zu einer genauen Beobachtung der Schulgesetze anzuhalten.

4. Um fortgesetzt Kenntnis von den schriftlichen Leistungen ihrer Söhne zu haben, wird den Eltern geraten, sich regelmässig die Arbeiten derselben vorlegen zu lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die auswärtigen Schüler, die bei ihren Eltern wohnen, stehen unter den Schulgesetzen. Die Eltern werden dringend gebeten, dahin zu wirken, dass die Vorschriften der Schule auch ausserhalb des Schulorts nicht übertreten werden und dass namentlich die die Eisenbahn benutzenden Schüler sich auf dem Bahnhofe und während der Fahrt so betragen, wie es sich für Zöglinge einer höheren Unterrichtsanstalt geziemt.

6. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung erst wählen und wechseln, nachdem sie die Genehmigung des Direktors erhalten haben.

7. Neue Schüler haben eine Einschreibegebühr von 6 Mark zu entrichten; das Schulgeld beträgt vierteljährlich 32,50 Mark. Alle Zahlungen sind an die Kgl. Gymnasialkasse zu leisten.

Arnsberg, im April 1905.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:

GRUCHOT.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die auswärtigen Schüler, die bei ihren
unter den Schulgesetzen. Die Eltern werden d
zu wirken, dass die Vorschriften der Schule
Schulorts nicht übertreten werden und dass na
bahn benutzenden Schüler sich auf dem Bahnh
Fahrt so betragen, wie es sich für Zöglinge eine
anstalt geziemt.

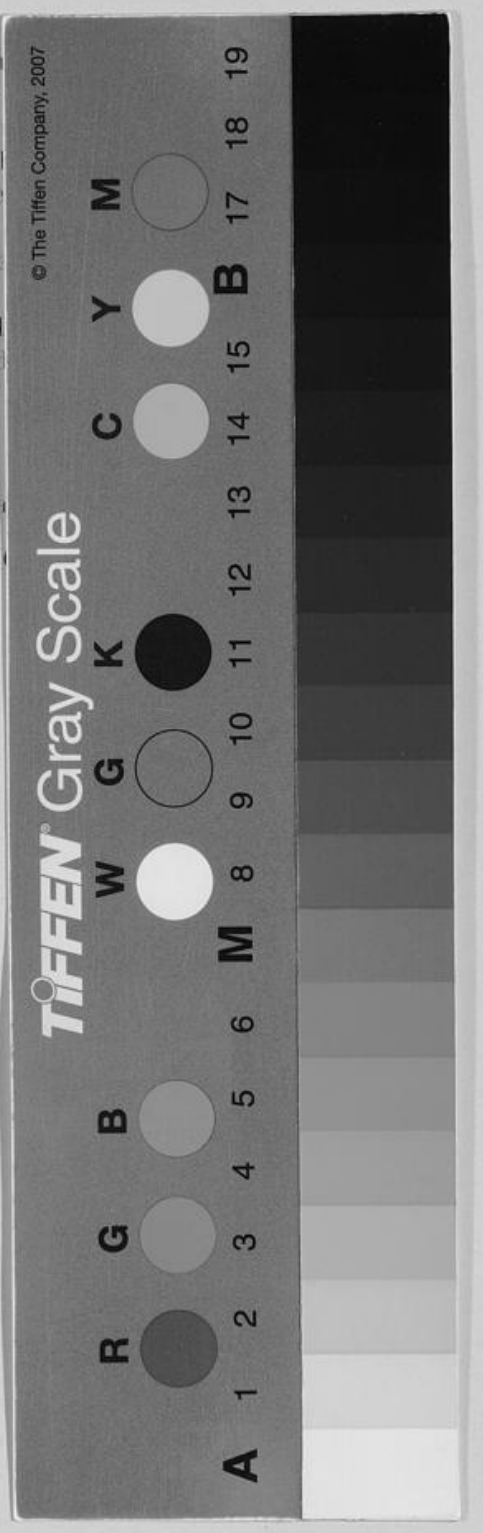
6. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung erst wähle
sie die Genehmigung des Direktors erhalten haben.

7. Neue Schüler haben eine Einschreibegebühr von 6 M
geld beträgt vierteljährlich 32,50 Mark. Alle Zahlungen sind
zu leisten.

Arnsberg, im April 1905.

Der Königl. Gymna

GRUCH



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf